

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Silver Atena GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.11.2022

**Silver Atena GmbH**

München

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.674.814,07	1.896
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	661.812,00	369
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	287
	5.336.626,07	2.552
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.777.012,00	1.981
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.541.494,26	791
	6.318.506,26	2.772
	11.655.132,33	5.324
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.723,91	11
2. Unfertige Leistungen	3.903.325,26	2.323
3. Geleistete Anzahlungen	214.200,00	0
	4.337.249,17	2.334
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.365.215,39	9.821
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.613.663,46	2.878
3. Sonstige Vermögensgegenstände	581.576,27	728
	14.560.455,12	13.427
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.052.882,53	684
	19.950.586,82	16.445
C. Rechnungsabgrenzungsposten	84.255,29	154
	31.689.974,44	21.923

**Passiva**

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		T€
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Gewinnvortrag	1.895.968,12	903
III. Jahresüberschuss	2.778.845,95	993
	4.724.814,07	1.946

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	€	€
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.248.422,00	1.139
2. Sonstige Rückstellungen	4.492.429,82	3.833
	5.740.851,82	4.972
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.323.843,00	2.430
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.427.383,29	1.223
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.942.940,27	10.227
4. Sonstige Verbindlichkeiten	393.635,21	938
- davon aus Steuern: € 392.072,04 (Vorjahr: T€ 964) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0*) -		
	21.087.801,77	14.818
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	136.506,78	187
	31.689.974,44	21.923

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	T€
1. Umsatzerlöse	51.821.011,74	43.871
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-37.351.233,57	-30.208
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.469.778,17	13.663
4. Vertriebskosten	-3.880.081,16	-4.559
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.443.620,70	-4.311
6. Sonstige betriebliche Erträge	272.549,45	292
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91,00	-1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.089,58	160
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 73.052,63 (Vorjahr: T€ 152) -		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65.571,70	-86
- davon aus Aufzinsung: € 26.205,00 (Vorjahr: T€ 83) -		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
11. Ergebnis nach Steuern	3.434.052,64	5.158
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-655.206,69	-4.165
13. Jahresüberschuss	2.778.845,95	993

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

#### A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Silver Atena GmbH hat ihren Sitz in München und ist unter HRB 172904 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG in Euro aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurde nach dem Umsatzkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 3 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

#### B. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen im Hinblick auf das Gliederungsschema der Bilanz und der GuV. Es wurden keine Anpassungen der Vorjahresbeträge vorgenommen. Die Werte der GuV sind teilweise aufgrund einer geänderten Kostenstellendefinition/-zuordnung inhaltlich nur bedingt mit ihren jeweiligen Vorjahreswerten vergleichbar. Es wird diesbezüglich auf die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt G „Betriebsergebnis EBIT“) verwiesen.

#### C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern diese entgeltlich erworben worden sind, zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Grundsätzlich wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren unterstellt, sofern im Einzelfall keine abweichende Einschätzung geboten ist. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Der zum 31. Dezember 2021 aktivierte Betrag von EUR 4.674.814,07 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB der Ausschüttungssperre, soweit nicht verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem angesetzten Betrag entsprechen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen wird überwiegend von Nutzungsdauern von drei bis zehn Jahren ausgegangen. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge sind pro rata temporis vorgenommen worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden sofort im Zugangsmonat abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen den Projekten zurechenbares Material, Fremdleistungen, Fertigungslöhne sowie Fertigungsgemeinkosten. Es sind keine Finanzierungszinsen

im Sinne des § 255 Abs. 3 HGB angefallen. Erkennbaren Verwertungsrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Allgemeine Risiken wurden wie im Vorjahr durch eine Wertberichtigung pauschal mit 1 % für fremde Kunden und mit 0 % für konzerninterne Kunden berücksichtigt. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert (= fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen für künftige Zeiträume, z.B. für Wartung, zeitanteilig mit ihren Nennwerten abgegrenzt.

Durch den mit der Expleo Germany Holding GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrag werden latente Steuern nur auf der Ebene des Organträgers und nicht auf Ebene der Silver Atena GmbH als Organgesellschaft ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen, der sich bei Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), wobei pauschal eine Restlaufzeit (Duration) von 15 Jahren unterstellt wurde. Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Bewertung wurden unter anderem folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	31.12.2021	31.12.2020
	%	%
Rechnungszins	1,87	2,30
Gehaltstrend	2,00	2,00
Renten Anpassung	1,75	1,75
Biometrische Rechnungsgrundlagen	RT 2018 G	RT 2018 G

Bei der Anwendung eines auf Basis von sieben Jahren ermittelten durchschnittlichen Abzinsungssatzes von 1,35 % ergibt sich ein um EUR 81.281 (Unterschiedsbetrag) höherer Wertansatz für die Altersvorsorgeverpflichtungen. Dieser Unterschiedsbetrag darf nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nur dann ausgeschüttet werden, wenn die nach Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (Ausschüttungssperre).

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem diesem Stichtag darstellen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Alle anderen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren (Verbindlichkeiten: höheren) Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Umsatzerlöse werden gemäß Kundenvereinbarung vereinnahmt. Dies geschieht im Liefergeschäft in der Regel mit Auslieferung der Produkte an den Kunden. Im Projektgeschäft wird der Umsatz gemäß (Zahlungs-)Meilensteinen und entsprechenden Abnahmen seitens der Kunden realisiert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Bruttoergebnis vom Umsatz enthalten. Mit einzelnen Projekten assoziierte staatliche Zuschüsse werden als sonstige betriebliche Erträge dargestellt.

## **D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **A. Anlagevermögen**

#### **Immaterielles und Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist detailliert im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### **B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.716.718,79	10.313.356,89
Pauschalwertberichtigung	- 83.000,00	- 85.200,00
Einzelwertberichtigung	- 268.503,40	- 406.933,36
	9.365.215,39	9.821.223,53
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.723.262,05	887.746,66
aus Finanzierung (Cash Pool)	2.890.401,41	1.990.402,41
	4.613.663,46	2.878.149,07
Sonstige Vermögensgegenstände	581.576,27	727.878,99

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung von EUR 397.600,94 (Vorjahr: EUR 377.634,25) ausgewiesen, der einen Teil der Verpflichtungen aus Pensionen absichert. Eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ist nicht möglich, da die hierfür erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Diese Forderung hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **C. Guthaben bei Kreditinstituten**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Kontosaldo bei der Commerzbank AG	1.052.713,50	683.303,69
Kontosaldo bei der CIC (Frankreich)	169,03	0,00
Gesamtbetrag Guthaben bei Kreditinstituten	1.052.882,53	683.303,69

Die Silver Atena GmbH wurde mit Vereinbarung vom 1. Oktober 2017 in das konzerneigene Cash Pooling der Expleo Group integriert. Das Bankkonto bei der Commerzbank AG wurde am 21. Dezember 2017 zugunsten der Société Générale verpfändet.

#### D. Eigenkapital

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	1.895.968,12	903.389,00
Jahresüberschuss	2.778.845,95	992.579,12
Gesamtbetrag Eigenkapital	4.724.814,07	1.945.968,12

Die Stammeinlage ist voll eingezahlt und wird gehalten von der Expleo Germany Holding GmbH, München. Im Zuge der Durchführung des Ergebnisabführungsvertrags vom 20. Dezember 2017 verbleibt lediglich der abführungsgesperrte Teil des Ergebnisses nach Steuern als Jahresüberschuss bei der Gesellschaft. Der Jahresüberschuss 2020 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

#### E. Pensions- und sonstige Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Rückstellung für Pensionen	1.248.422,00	1.139.390,00
Leistungsverpflichtungen für Projekte	939.899,68	330.611,56
Mitarbeiter-Bonus	831.858,92	758.763,36
Gleitzeit	859.139,77	806.044,34
Übrige Rückstellungen	705.829,93	647.276,08
Urlaub	651.015,40	774.140,85
Ausstehende Rechnungen Projekte	504.686,12	516.727,00
Gesamtbetrag Rückstellungen	5.740.851,82	4.972.953,19

Zum 31. Dezember 2021 existierten für fünf Personen seitens der Gesellschaft erteilte Pensionszusagen, die in der entsprechenden Rückstellung auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten berücksichtigt worden sind.

#### F. Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	8.323.843,00	2.429.340,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.427.383,29	1.222.883,89
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.942.940,27	10.227.148,06
Sonstige Verbindlichkeiten	393.635,21	938.129,88
- davon aus Steuern	392.072,04	964.144,50
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	1,95
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	21.087.801,77	14.817.501,83

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2021 betreffen Unternehmen der Expleo-Gruppe und resultieren zu EUR 129.836,85 (Vorjahr: EUR 69.251,33) aus Lieferungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 10.813.103,42 (Vorjahr: EUR 10.157.896,73) die Gesellschafterin, wobei die Beträge aus der Gewinnabführung unter dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag resultieren.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### G. Betriebsergebnis (EBIT)

	2021	2020
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	51.821.011,74	43.870.913,98
Umsatzkosten	37.351.233,57	30.208.083,77
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.469.778,17	13.662.830,21
Vertriebskosten	3.880.081,16	4.558.749,89
Allgemeine Verwaltungskosten	7.443.620,70	4.310.659,11
Sonstige betriebliche Erträge	272.549,45	291.642,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91,00	1.257,00
EBIT	3.418.534,76	5.083.806,23

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 149.209,57 (Vorjahr: EUR 54.464,47) enthalten.

Im Betriebsergebnis (EBIT) sind Kursgewinne aus Währungsumrechnung von EUR 256,94 (Vorjahr: EUR 2.160,87) sowie Kursverluste aus Währungsumrechnung von EUR 3.928,81 (Vorjahr: EUR 1.178,47) enthalten.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr insgesamt EUR 3.560.085,21 aufgewendet, von denen als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EUR 3.040.593,52 aktiviert worden sind. Es handelt sich hierbei inhaltlich

um objektbezogene Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität. Im Zusammenhang mit einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von EUR 123.339,88 gewährt, die als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen werden.

In den Vertriebskosten werden die Personal- und die Sachkosten des Vertriebsbereichs sowie der Marketingaufwendungen erfasst.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten rechnen die Personal- und Sachkosten der zentralen Verwaltungsbereiche, und zwar des Personalwesens, des Finanzwesens, des Einkaufs, der Rechtsabteilung, des Qualitätsmanagements sowie der Geschäftsführung.

Durch eine geänderte Zuordnung einzelner Kostenstellen sowie Veränderungen in der Reporting-Struktur sind die für das Berichtsjahr ausgewiesenen Beträge für Herstellungskosten (§ 275 Abs. 3 Nr. 2 HGB), die allgemeinen Vertriebskosten (§ 275 Abs. 3 Nr. 4 HGB) und der allgemeinen Verwaltungskosten (§ 275 Abs. 3 Nr. 5 HGB) nur eingeschränkt mit ihren jeweiligen Vorjahreswerten vergleichbar. Konkret hätten sich ohne die geänderte Kostenstellenzuordnung für das Geschäftsjahr 2021 um EUR 1.260.811,02 höhere Herstellungskosten und um EUR 595.934,94 höhere Vertriebskosten ergeben. Korrespondierend hätten sich ohne die geänderte Zuordnung um EUR 1.856.745,96 geringere allgemeine Verwaltungskosten ergeben. Die geänderte Kostenstellenzuordnung wurde vorgenommen, um die inhaltliche Zuordnung einzelner wirtschaftlicher Aktivitäten sachgerechter zu machen und hierdurch den Einblick in die Ertragslage zu verbessern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 91,00 (Vorjahr: EUR 1.257,00) enthalten periodenfremde Aufwendungen sowie Verluste aus Anlagenabgängen.

#### H. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit TEUR 31.608 auf Kunden mit Sitz im Inland und mit TEUR 20.214 auf Kunden mit Sitz im Ausland. Darüber hinaus wurden den Kunden im Geschäftsjahr Nachlässe und Skonti von insgesamt TEUR 1 gewährt.

#### I. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die Silver Atena GmbH erzielte im Geschäftsjahr ihrer Art nach außergewöhnliche Erträge in Form von Umsatzerlösen aus der Erbringung konzerninterner Auftragsentwicklungen im Rahmen von zwei Projekten mit nahestehenden französischen Einheiten der Expleo-Gruppe. Die entsprechend realisierten Umsätze beliefen sich auf TEUR 4.001. Im Vorjahr hatten zwei vergleichbare Projekte zu Umsatzerlösen von TEUR 4.003 geführt. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Darstellung der Lage“.

#### J. Materialaufwand

	2021	2020
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.375.105,86	4.475.882,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.677.032,63	3.144.749,81
Gesamtbetrag Materialaufwand	12.052.138,49	7.620.632,42

#### K. Personalaufwand

	2021	2020
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	25.532.264,18	22.001.010,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.717.566,19	4.076.915,22
- davon für Altersversorgung	+82.827,00	-14.647,00
Gesamtbetrag Personalaufwand	30.249.830,37	26.077.926,03

Die Silver Atena GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 Kurzarbeitergeld von der Agentur für Arbeit in Höhe von TEUR 92 und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 43 bezogen. Die Auszahlung und Erstattung des Kurzarbeitergeldes stellt einen durchlaufenden Posten dar, folglich wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung weder ein Aufwand noch ein Ertrag erfasst. Die Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung durch die Agentur für Arbeit stellen dagegen erfolgswirksame öffentliche Zuwendungen dar, die die Gesellschaft als Reduktion des Personalaufwands erfasst hat.

#### L. Finanzergebnis

	2021	2020
	EUR	EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.089,58	159.885,18
- davon aus verbundenen Unternehmen	73.052,63	152.296,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.571,70	85.749,21
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	26.205,00	82.650,00
Finanzergebnis	15.517,88	74.135,97

#### SONSTIGE ANGABEN

##### Ausschüttungsgesperrte Beträge

Die ausschüttungsgesperrten Beträge gem. §§ 268 Abs. 8 und 253 Abs. 6 HGB ergeben sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt:

	EUR
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	4.674.814,07
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB	81.281,00
Gesamtbetrag ausschüttungsgesperrter Beträge	4.756.095,07

Einer Abführungssperre unterliegen nur die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 4.674.814,07. Bei der Ermittlung der Beträge wurden auf Ebene der Expleo Germany Holding GmbH als Organträgerin gebildete passive latente Steuern nicht berücksichtigt (sog. Bruttomethode).

##### Gewinnabführung und Ergebnisverwendung

Das Ergebnis nach Steuern (vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme) in Höhe von EUR 3.434.052,64 wird in Höhe eines anteiligen Gewinns von EUR 655.206,69 an die Expleo Germany Holding GmbH unter dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag abgeführt. Der verbleibende Betrag (Jahresüberschuss) von EUR 2.778.845,95 ist für die Abführung gesperrt. Es ist beabsichtigt, diesen Jahresüberschuss im Rahmen der Ergebnisverwendung auf neue Rechnung vorzutragen.

**Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (§ 267 Abs. 5 HGB)**

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Angestellte Verwaltung	38	31
Angestellte Vertrieb	20	19
Angestellte operativ tätig	280	257
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	338	307
Werkstudenten/Praktikanten/Diplomanden	56	54
Beschäftigte (gesamt)	394	361

**Konzernzugehörigkeit**

Die Silver Atena GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Expleo Germany Holding GmbH, München, die eine 100-prozentige Tochter der Expleo Group S.A.S., Montigny-le-Bretonneux, Frankreich, ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Expleo Group S.A.S., 23 Place de Wicklow, 78180 Montigny-le-Bretonneux, Frankreich, einbezogen. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der Abschluss ist am Hauptsitz der Expleo Group S.A.S erhältlich.

**Abschlussprüferhonorar**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen belief sich auf TEUR 39 (netto). Darüber hinaus wurden keine weiteren Leistungen in Anspruch genommen.

**Haftungsverhältnisse**

Die Silver Atena GmbH ist am 20. Dezember 2017 einem durch die Expleo Group SAS bzw. die Expleo Services SAS abgeschlossenen Kreditvertrag (bestehend aus Senior Facilities Agreement und Intercreditor Agreement, beide vom 28. September 2017) als zusätzliche Garantin beigetreten. Darüber hinaus hat sie durch die Verpfändung ihrer Bankguthaben und der Abtretung aller Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen zusätzliche Sicherheiten zugunsten der kreditgebenden Banken gestellt.

Zum 31. Dezember 2021 haftete die Gesellschaft aus dieser Vereinbarung für Verbindlichkeiten der oben genannten Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 4.675. Eine Inanspruchnahme erscheint aktuell aufgrund der finanziellen Situation der vorgenannten Konzerngesellschaften nicht wahrscheinlich.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf EUR 6.480.692,14. Auf das Jahr 2022 entfallen davon EUR 2.043.072,82 und auf 2023 EUR 1.908.425,97. Von den finanziellen Verpflichtungen entfallen EUR 9.029,72 auf verbundene Unternehmen.

Die Restlaufzeiten der zugrundeliegenden Miet- und Leasingverträge betragen zum Bilanzstichtag zwischen einem und neun Jahren.

**Nicht bilanzierte Geschäfte**

Außerbilanzielle Geschäfte liegen in Form von Miet- und Leasingverträgen vor. Sie dienen unter anderem der Schonung der Liquidität und der Verbesserung der Bilanzstruktur bzw. der Eigenkapitalquote. Die Zahlungsverpflichtungen sind den vorstehenden Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zu entnehmen. Weitere wesentliche Risiken und Vorteile aus nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften bestehen nicht.

**Geschäftsführung**

Ralph Gillessen, Baesweiler - CEO

Josef Mitterhuber, Hettenshausen - COO

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführung wurde § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)**

Am 24. Februar 2022 hat Russland durch die Invasion der Ukraine eine militärische Auseinandersetzung in Osteuropa begonnen. Durch die Eskalation und die als Reaktion verhängten internationalen Sanktionen ergeben sich zunächst keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Risiken könnten sich höchstens indirekt über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges auf unsere Kunden und Beschaffungsmärkte wichtiger Teile und Materialien ergeben.

Angesichts der strategischen Bedeutung wesentlicher Projekte, rechnet die Geschäftsführung allerdings nicht damit, dass Kunden auf Produktionsstopps und Lieferschwierigkeiten entlang der Wertschöpfungskette mit Budgetkürzungen reagieren werden. Auch sind die für uns relevanten Beschaffungsmärkte bisher nicht von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen. Aufgrund der bisher beobachteten Entwicklungen im Zuge des Ukraine-Kriegs wird daher nicht damit gerechnet, dass sich nennenswerte negative Effekte auf die Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ergeben werden.

**München, den 20. Juli 2022**

***Ralph Gillessen, Geschäftsführer***

***Josef Mitterhuber, Geschäftsführer***

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 €
	Stand am 1.1.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.197.098,76	3.040.593,52	0,00	0,00	5.237.692,28
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	1.521.524,77	178.271,88	71.013,00	286.912,72	1.915.696,37



Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 330 Personen. Die Zahl der beschäftigten Werkstudenten belief sich auf 55.

## 2. Forschung und Entwicklung

Innovation und technische Exzellenz spielen in dem Geschäftsmodell der Silver Atena eine wichtige Rolle. In der Vergangenheit wurden daher wiederholt Förderprojekte in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Schlüsselkunden durchgeführt, um technologische Weiterentwicklungen sicherzustellen. Darüber hinaus wurde, vor allem in 2020 und 2021, mit der Eigenentwicklung der „iONiX-Ladesäule“ eine konkrete Produktfamilie zur e-Mobilität entwickelt, die ab 2022 zum wirtschaftlichen Erfolg der Silver Atena beitragen soll.

Zur Umsetzung der Entwicklungsvorhaben wird vor allem auf operativ tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zurückgegriffen, sodass im Wesentlichen Personalkosten anfallen. Von den insgesamt im Geschäftsjahr 2021 aufgewendeten Forschungs- und Entwicklungskosten von TEUR 3.560 (Vorjahr: TEUR 2.119) wurde ein Teilbetrag von TEUR 3.041 (Vorjahr: TEUR 1.193) aktiviert, was einer Aktivierungsquote von 85 % (Vorjahr: 56 %) entspricht.

Gleichzeitig wurden von staatlicher Seite Fördergelder von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 237) vereinnahmt. Auf bereits marktreife Entwicklungslösungen angefallene Abschreibungen beliefen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 262 (Vorjahr: TEUR 201).

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und allgemeine Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Weltwirtschaft ist nach den Berechnungen der OECD im Jahr 2021 um 5,6 % gestiegen (2020: -4,2 %)¹. In Deutschland und seiner exportorientierten Industrie fiel das Wachstum geringer aus mit +2,9 %.

Die für uns bedeutsamen Branchenmärkte entwickelten sich im Berichtszeitraum differenziert: Die Weltproduktion deutscher Automobilhersteller verringerte sich im „Corona-Jahr“ 2021 laut Branchenverband VDA um knapp 12 %.² Die Luftfahrtbranche von der Pandemie besonders hart getroffen, konnte sich teilweise erholen. Fluggesellschaften registrierten 20 % mehr Umsatz in 2021 als in 2020, wobei der Umsatz immer noch unter dem Vor-Corona-Werten beläuft.³

Die Silver Atena GmbH konnte sich dieser Entwicklung weitgehend entziehen. Das erzielte Umsatzvolumen konnte sowohl nach HGB mit EUR 51,8 Mio. als auch nach IFRS mit EUR 54,5 Mio. die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 übertreffen. Damit erwies sich das Geschäftsmodell, auch angesichts der anhaltenden Belastungen durch die Corona-Pandemie, als robust und wachstumsbeständig.

Die Umsätze aus dem Seriengeschäft blieben wegen erschwelter Bauteilversorgung unter den Erwartungen. Diese wurden durch eine starke Projektpipeline in der Produktentwicklung und anderen Entwicklungsleistungen, ausgeglichen. Vereinzelt haben sich kundenseitige Verzögerungen und Projektverschiebungen ergeben, wobei die grundsätzliche Investitionsbereitschaft auf Seiten unserer Kunden unverändert Bestand hatte bzw. durch allgemeine Markttrends eher noch verstärkt wurde.

Die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs unter Coronabedingungen wurde wie im Vorjahr erfolgreich fortgesetzt. Eine stark nachgefragte firmeninterne Impfaktion diente zum weiteren Schutz der Mitarbeiter.

Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen, verursacht durch die Covid-Pandemie, wurde auch im Jahr 2021 im Einklang mit der Wachstumsstrategie des Unternehmens ein großer Schwerpunkt auf technologische Fortentwicklung und Innovationen gelegt. Dies geschah einerseits in Form der fortgesetzten Eigenentwicklung von zukunftssträchtigen Produkten (wie beispielsweise der richtungsweisenden „iONiX-Ladesäulen“-Familie) und andererseits im Rahmen von innerdeutschen Förderprojekten sowie zwei internationalen Innovationsprojekten innerhalb der Expleo-Gruppe.

¹ <https://www.oecd.org/berlin/presse/die-wirtschaft-bleibt-auf-erholungskurs-aber-ungleichheiten-und-risiken-koennten-sich-verschaerfen.htm>

² Quelle: [www.vda.de](http://www.vda.de)

³ Quelle: [www.iata.org](http://www.iata.org) 21.04.2021 Airline Industry Economic Performance - April 2021 - Data tables

Trotz der anhaltenden Widrigkeiten der Corona-Pandemie konnten alle wesentlichen Kundenprojekte weiter durchgeführt werden und entwickelten sich im geplanten Rahmen. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf daher als zufriedenstellend bewertet, zumal auch in dem vermeintlich eingetrübten wirtschaftlichen Umfeld ein zwar rückläufiges aber immer noch deutlich positives Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.) erwirtschaftet werden konnte.

### 2. Darstellung der Lage

#### Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr durch verstärkte Investitionen um TEUR 6.331 oder +119 % (Vorjahr: +23,4 %) auf nunmehr TEUR 11.655 (Vorjahr: TEUR 5.324) der Bilanzsumme gestiegen. Insgesamt stellen langfristige Anlagengüter, bedingt durch wesentliche Investitionen über die letzten drei Jahre, nunmehr 36,8 % (Vorjahr: 24,3 %) unseres bilanziellen Gesamtvermögens dar. Wesentlicher Treiber für den Anstieg waren Zugänge bei selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen von TEUR 3.041, die überwiegend auf objektbezogene Entwicklungsergebnisse im Bereich der „iONiX-Ladesäulen“-Familie entfallen. Insgesamt entfällt auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zum Stichtag ein Restbuchwert von TEUR 4.675, der handelsrechtlich sowohl abführungs- als auch ausschüttungsgesperrt ist.

Getätigt wurden darüber hinaus Investitionen in andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem zur Kapazitätserweiterung der Entwicklungs- und Testlabore, über insgesamt TEUR 3.592 sowie der Muster- und Prototypenfertigung. Weitere stehen insbesondere im Zusammenhang mit den ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau über TEUR 1.541, die in Dachau bzw. Karlsfeld im Bau befindliche moderne Produktionshallen entfallen, welche der Erweiterung der bisherigen Fertigungskapazitäten dienen werden.

Die unfertigen Leistungen haben sich gegenüber der Vorperiode um TEUR 1.580 auf TEUR 3.903 erhöht. Sie entfallen auf durch operative Mitarbeiter auf Kundenprojekten zum Stichtag erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Arbeitsergebnisse und hängen in ihrer Höhe insbesondere davon ab, ob zum Stichtag vertraglich definierte Meilensteine hinsichtlich der Ertragsrealisation bereits erreicht wurden. Den unfertigen Leistungen stehen projektbezogen erhaltene Anzahlungen über TEUR 8.324 gegenüber.

Unsere Vermögenslage wird darüber hinaus unverändert bestimmt durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.365 (Vorjahr: TEUR 9.821), die aus technischen Entwicklungsleistungen aus Kundenprojekten resultieren. Die Forderungen ergeben sich aus den erbrachten Leistungen, die überwiegend nach Meilensteinen entsprechend des Leistungsfortschritts abgerechnet werden. Zum Stichtag entfällt auf diese Ansprüche ein Anteil von 29,6 % (Vorjahr: 44,8 %) der Bilanzsumme.

Der Forderungsbestand gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhte sich um TEUR 1.736 auf nunmehr TEUR 4.614. Wie im Vorjahr resultieren die offenen Posten mit TEUR 2.890 (Vorjahr: TEUR 1.990) überwiegend aus Guthaben hinsichtlich des konzerninternen Cash-Pools.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 4.725 (Vorjahr: TEUR 1.946) und macht 14,9 % (Vorjahr: 8,9 %) der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.779 erhöht. Die Erhöhung ist auf den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen abführungsgesperrten Gewinn zurückzuführen, der als Jahresüberschuss bei der Gesellschaft verbleibt.

Die Pensionsrückstellungen haben sich, bei unverändertem Mengengerüst, bewertungsbedingt um TEUR 109 erhöht. Der Aufwand aus der Anwendung des durch allgemeine Marktentwicklungen weiter gesunkenen Abzinsungszinssatzes (1,87 %, statt im Vorjahr 2,30 %) ist in Höhe von TEUR 26 im Finanzergebnis als Aufwand berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich per Saldo um TEUR 659 erhöht und entfallen unverändert im Wesentlichen auf den Personalbereich (Mitarbeiter-Bonus, Gleitzeit- und Urlaubsansprüche, neu: Jubiläumswendungen) sowie auf noch zu erbringende Leistungen für Kundenprojekte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 10.943 beinhalten TEUR 10.813 aus der Ergebnisabführung der Geschäftsjahre 2020 und 2021 gegenüber der Gesellschafterin sowie weitere TEUR 130 aus sonstigen bezogenen Leistungen.

Zum Abschlussstichtag bestanden Steuerverbindlichkeiten aus Umsatz-, Lohn- sowie Kirchensteuer seitens der Gesellschaft in Höhe von TEUR 392.

### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 1.053, was einer Erhöhung um TEUR 369 gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Ergänzend bestand aus dem konzerneigenen Cash-Pool eine kurzfristige Guthabenforderung über TEUR 2.890.

Die Silver Atena GmbH wird grundsätzlich über die Expleo-Gruppe finanziert, weshalb insbesondere keine externen Finanzierungsverbindlichkeiten, etwa gegenüber Banken bestehen. Benötigte Bürgschaften und Avale sind gegenüber der haftenden Bank vollständig durch liquide Mittel unterlegt, sodass zum Stichtag über Mittel von TEUR 490 nicht unmittelbar verfügt werden konnte (Sperrguthaben).

Im Geschäftsjahr wurde mit einem Betrag von in Summe TEUR 7.889 (Vorjahr: TEUR 3.321) und auf Grundlage eines positiven operativen Cash-Flows überdurchschnittlich ins Anlagevermögen investiert. Die entsprechenden Mittel sind in Zukunftsthemen wie Entwicklungsprojekte zur Elektromobilität sowie Erweiterungen der Produktionskapazitäten geflossen.

Eine Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft ist insbesondere unter Berücksichtigung der mit der Expleo-Gruppe bestehenden Cash-Pool-Vereinbarung vorzunehmen. Angesichts der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2021 allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit, fristgerecht und vollumfänglich nachgekommen werden konnte, des profitablen operativen Geschäftsverlaufs sowie der unveränderten Solvenz der Expleo-Gruppe, beurteilt die Geschäftsführung die Finanzlage der Gesellschaft daher unverändert als stabil.

### **Ertragslage**

Im Berichtsjahr konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse von TEUR 43.871 auf TEUR 51.821, entsprechend einem Zuwachs von 18,1 %, erreicht werden. Die Umsätze selbst entspringen - wie in Vorjahren - größtenteils technischen Entwicklungsprojekten für Kunden der Automobilindustrie und wurden zu 61 % mit Inlandskunden erwirtschaftet.

Entsprechend stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz von TEUR 13.663 (31,1 % des Umsatzes) auf TEUR 14.470 (27,9 % des Umsatzes) und verbesserte sich dadurch in absoluter Betrachtung. Aufgrund einer leicht verschlechterten Auslastung sowie erhöhter Bezugspreise für Fremdleistungen und Bauteile verringerte sich allerdings die Profitabilität in relativer Betrachtung, auch durch eine veränderte Zusammensetzung der Umsatzanteile zugunsten von weniger profitableren Projekten. Positiv beeinflusst wurde das Bruttoergebnis zudem durch die geänderte Zuordnung von Kosten, die nunmehr als Verwaltungskosten ausgewiesen werden, weswegen die Werte nicht vollumfänglich mit ihren Vorjahreswerten vergleichbar sind. Auf vergleichbarer Basis hätten sich Herstellungskosten von TEUR 38.612 und ein Bruttoergebnis von TEUR 13.209 ergeben.

In besonderer Weise beeinflusst wurde das Bruttoergebnis vom Umsatz durch konzerninterne Auftragsentwicklungen im Rahmen von zwei Projekten mit nahestehenden französischen Einheiten der Expleo-Gruppe. Die entsprechend realisierten Umsätze beliefen sich auf TEUR 4.001, wobei im Vergleichszeitraum vergleichbare Projekte zu Umsatzerlösen von TEUR 4.003 geführt hatten. In beiden Geschäftsjahren hat sich aus diesen konzerninternen Projekten ein deutlich positiver Effekt auf Umsatz- und Ergebnis ergeben, da auf Basis der vertraglichen Konditionen eine deutlich höhere Projektmarge realisiert werden konnte als üblich. Im Berichtsjahr hätte sich konkret ohne die Durchführung der besagten Projekte ein negatives EBIT / ein Jahresfehlbetrag ergeben.

Im Geschäftsjahr konnten Auftragseingänge in Höhe von EUR 54,6 Mio. (Vorjahr: EUR 50,3 Mio.) verzeichnet werden. Der Auftragsbestand am Berichtsjahresende hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 34,6 Mio. auf EUR 37,4 Mio. erhöht.

Die Vertriebskosten von TEUR 3.880 beinhalten TEUR 937 für die zwischen der Expleo Group S.A.S und Silver Atena im Jahr 2020 vertraglich vereinbarte Brand Fee (Vorjahr: TEUR 932). Zusätzliche Aufwendungen entstanden vor allem durch Marketingaktivitäten im Vorfeld der Markteinführung der „iONiX-Ladesäulen“, die für 2022 geplant ist, aber mit gezielten Maßnahmen bereits im Geschäftsjahr lanciert wurde. Positiv beeinflusst wurden die Vertriebskosten durch die geänderte Zuordnung von Kosten, die nunmehr als Verwaltungskosten ausgewiesen werden, weswegen die Werte nicht vollumfänglich mit ihren Vorjahreswerten vergleichbar sind. Auf vergleichbarer Basis hätten sich Vertriebskosten von TEUR 4.476 ergeben.

Die allgemeinen Verwaltungskosten belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 7.444, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.133 entspricht. Neben höheren Abschreibungen und Kfz-Kosten wirkten sich insbesondere erhöhte Aufwendungen für Personal (inkl. Kosten für Personalgewinnung) negativ aus. Zudem erhöhte sich die in den Verwaltungskosten enthaltene Management Fee der Expleo Group S.A.S im Vergleich zum Vorjahreswert von TEUR 1.147 auf TEUR 1.390. Belastet wurden die Verwaltungskosten zudem durch die geänderte Zuordnung von Kosten, die in Vorjahren in den Herstellungs- bzw. Vertriebskosten ausgewiesen wurden, nun allerdings als Verwaltungskosten ausgewiesen werden. Insofern sind die Werte nicht vollumfänglich mit ihren Vorjahreswerten vergleichbar sind. Auf vergleichbarer Basis hätten sich allgemeine Verwaltungskosten von TEUR 5.587 ergeben.

Durch den Zuwachs um 31 auf durchschnittlich 338 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von TEUR 26.078 auf TEUR 30.250 gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einem leichten Rückgang von 59 % auf 58 %. Positive Effekte auf den Personalaufwand gab aus der Vereinnahmung von Kurzarbeitergeld, wobei aufgrund der zufriedenstellenden Auslastung Kurzarbeit auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie nur unwesentlich, d.h. nur an einzelnen Standorten und für einzelne Monate anfiel.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 273 und entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand zu geförderten Forschungsprojekten, denen Forschungsaufwendungen in Höhe von TEUR 519 entgegenstehen. Enthalten sind zudem TEUR 149 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Es hat sich abermals ein positives Zinsergebnis ergeben. Aufgrund des im unterjährigen Verlauf geringeren Guthabens im konzerninternen Cash-Pool ging das Ergebnis allerdings von TEUR 74 auf TEUR 16 zurück.

Insgesamt hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem EBIT von TEUR 3.419 sowie einem Jahresüberschuss von TEUR 2.779 abgeschlossen. Das, trotz der Belastungen vor dem Hintergrund der Corona-Krise erreichte Ergebnis liegt somit nur leicht unter den ursprünglichen Prognosen, dies vor allem aufgrund von stärker als erwartet gestiegenen Verwaltungs- und Vertriebskosten.

### **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Bei den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Silver Atena handelt es sich um den Umsatz sowie das Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT). Ergänzend wird die operative Projektmenge sowie die Auslastung der operativen Mitarbeiter zu Steuerungszwecken durch die Geschäftsführung herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind und zudem zur internen Steuerung herangezogen werden, existieren aktuell nicht.

### **III. Prognosebericht**

Nach einer Rezession der Weltwirtschaft 2020 konnte sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2021 wieder leicht erholen. Für das Jahr 2022 wird mit einem Zuwachs in Höhe von 1,6 % des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland gerechnet, wobei diese Prognose aufgrund der anhaltenden hohen Inflation und des Ukrainekriegs einer größeren Unsicherheit als in vergangenen Jahren unterliegt.<sup>4</sup>

Der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) rechnet für das Gesamtjahr 2022 mit einer Erholung des Pkw-Weltmarkts auf ca. 75 Mio. Einheiten (2021: 72 Mio.). Für Deutschland geht der VDA von rund 2,8 Mio. Pkw-Neuzulassungen im Gesamtjahr 2022 aus (+7 %). Sollte sich diese Prognose bewahrheiten, läge der Absatz immer noch deutlich niedriger als in den Jahren vor der Pandemie, als meist mehr als drei Millionen Neuwagen auf die Straßen kamen.<sup>5</sup>

Die Ausrichtung auf boomende Sektoren wie e-Mobilität und Premium Entwicklungsleistungen sorgen für viele neue Projekte, die den Umsatz in den nächsten Jahren erwartungsgemäß positiv beeinflussen können. Im kommenden Jahr ist weiterhin geplant, durch gezielte Investitionen das weitere Wachstum in den oben genannten Wachstumsfeldern zu begleiten. Hervorzuheben ist der Aufbau einer weiteren Produktions- und Lagerhalle in Karlsfeld, durch die zukunftsorientiert Produktionskapazitäten für großvolumige Fertigungsaufträge geschaffen werden.

Bezogen auf die finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir insgesamt für das Geschäftsjahr 2022 einen deutlich höheren Umsatz gegenüber Vorjahr und eine bedingt durch weitere Vorleistungen für zukünftiges Wachstum leicht niedrigere EBIT-Marge.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Risikobericht**

Die wesentlichen Risiken der Silver Atena leiten sich aus dem Charakter des Projektgeschäfts ab und bestehen für laufende Projekte daher vor allem in möglichen zeitlichen Verzögerungen bzw. Verschiebungen und Mehraufwänden in Folge technischer Komplikationen. Dies könnte sich dann in Umsatzrückgängen oder einem verringerten Projektmargen / EBIT ausdrücken. Zur Minimierung dieser Risiken ist seit Jahren ein bewährtes Risiko- und Projektmanagement etabliert, welches einen stringenten Freigabeprozess, ein monatliches Projektcontrolling mit Chancen- und Risikobewertung sowie ein Cash Management, um projektbezogene Ausfall- und Liquiditätsrisiken zu managen, beinhaltet. Notwendige Gegenmaßnahmen können auf diese Art und Weise zeitnah und effektiv eingeleitet werden.

<sup>4</sup> [https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/germany/economic-forecast-germany\\_en](https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/germany/economic-forecast-germany_en)

<sup>5</sup> Quelle: VDA-Prognose

Ein weiteres zentrales Risiko besteht darin, das zur Erreichung der Ziele benötigte Personal für das Unternehmen nicht gewinnen oder halten zu können. Um dieses Risiko zu minimieren wurde das Recruiting Team Schritt für Schritt weiter ausgebaut. Ein erfolgreiches Hochschulmarketing und die Beschäftigung von Studenten ist für das Unternehmen zudem eine wichtige Strategie zur Sicherung von zukünftigen hochqualifizierten Nachwuchskräften. Es kann bei Bedarf auf einen Pool von qualifizierten Freelancern zurückgegriffen werden, um Bedarfsspitzen auszugleichen.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass innerhalb der Projektteams das notwendige Fach- und Prozesswissen nicht ausreichend zur Verfügung steht, um passgenau auf die Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Zur Weiterbildung der Mitarbeiter wurden deshalb Maßnahmen umgesetzt, insbesondere durch die Organisation von internen Schulungen in den Bereichen Technik, Methoden, Qualitäts- und Projektmanagement, Kommunikation, Vertrieb und vieles mehr. Gemäß unserem Personalentwicklungsmodell wird ein zielgerichteter, effektiver und langfristiger Kompetenzaufbau aller Mitarbeiter gefördert.

Aufgrund unserer hohen fachlichen Expertise im Automobilbereich haben wir derzeit viele Projekte und Anfragen aus dieser Branche. Ein gewisses wirtschaftliches Risiko entsteht bei einer Ansammlung mehrerer großvolumiger Aufträge. Auf der Vertriebsseite sprechen wir jedoch ein breites Spektrum an Kunden, z.B. im Industrie- oder Verteidigungsbereich an. Im Gegensatz zum volumenabhängigen Produktliefergeschäft sind Auftragsentwicklungen während der Laufzeit geringeren Schwankungen unterworfen. Außerdem arbeiteten wir durch die Diversifizierung des Angebotsportfolios und den Ausbau der Kundenbasis auch im Jahr 2021 an verschiedensten Projekten bei mehreren Kunden, um die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden zu reduzieren bzw. diese nicht entstehen zu lassen.

Durch globale Lieferketten sind viele Marktteilnehmer in komplexen Strukturen gefangen. Die zurzeit teilweise problematische Bauteilverfügbarkeit trifft auch die Silver Atena. Je nach Projekt und Produkt gibt es unterschiedlich hohe Anteile an zugekauften Komponenten. Eine verringerte Verfügbarkeit kann zu Verzögerungen bei der Herstellung von Serien und Mustergeräten führen. Das Risiko wird reduziert durch verstärkte Einkaufsaktivitäten bei neuen Lieferanten, zu denen auch spezielle Broker gehören. Dies wird jedoch durch in der Regel wesentlich höhere Einstandspreise erkaufte, was die Profitabilität belasten könnte.

Durch die weiterlaufende Corona-Pandemie können sich unverändert Risiken im operativen Ablauf oder auf Kunden- oder Lieferantenseite ergeben. Bislang gibt es durch Covid 19 keine Auftragsabkündigungen oder Kundenverluste durch z.B. Insolvenz. Jedoch erhöhen sich durch Corona die Probleme der globalen Lieferketten, wie Lockdowns in China immer zeigen.

Die Silver Atena ist nicht direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen. Der Einfluss von sekundären Effekten (Inflation, Teileverfügbarkeit, Investitionsverschiebungen) sind derzeit nicht abschätzbar.

Die Silver Atena GmbH ist am 20. Dezember 2017 einem durch die Expleo Group SAS bzw. die Expleo Services SAS abgeschlossenen Kreditvertrag (bestehend aus Senior Facilities Agreement und Intercreditor Agreement, beide vom 28. September 2017) als zusätzliche Garantin beigetreten. Darüber hinaus hat sie durch die Verpfändung ihrer Bankguthaben und der Abtretung aller Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen zusätzliche Sicherheiten zugunsten der kreditgebenden Banken gestellt. Die Aufrechterhaltung der Finanzierung ist unter anderem an die Einhaltung definierter Finanz- und Profitabilitätskennziffern im Zeitablauf (Financial Covenants) geknüpft.

Zum 31. Dezember 2021 haftete die Gesellschaft aus dieser Vereinbarung für Verbindlichkeiten der oben genannten Konzerngesellschaften in Höhe von 4,7 Mio. €. Hieraus ergibt sich für die Gesellschaft ein entsprechend erhöhtes Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko, da sie für den Fall von Zahlungsverzögerungen, der Verletzung der Financial Covenants oder anderen definierten Verstößen gegen die Vertragsinhalte von den Kreditgebern in Haftung genommen werden könnte. Zudem besteht das Risiko, dass sie im Falle der Inanspruchnahme und hieraus folgender Verwertung nicht mehr über die als Sicherheit bestellten Vermögenswerte verfügen könnte.

## 2. Chancenbericht

Die Silver Atena ist durch ihre exzellente Positionierung für die erfolgreiche Umsetzung von zukünftigen Geschäftschancen in Wachstumsmärkten sehr gut aufgestellt. Insbesondere der Wachstumsmarkt „eMobility“ bietet dabei erhebliches Potential für nachhaltiges und profitables Wachstum. Auch wird an Zukunftsprojekten wie etwa der Entwicklung einer Gleichstrom-Wallbox für Elektroautomobile gearbeitet. Konkret bietet die für 2022 geplante Markteinführung der eigenentwickelten Gleichstrom-Ladestation iONiX signifikante Wachstumschancen für unser Geschäft.

Die Renaissance der Wasserstoff-Brennstoffzelle führt derzeit zu vermehrter Nachfrage nach unseren Entwicklungsleistungen, die wir in konkrete Kundenaufträge umsetzen wollen. Durch das bereits sehr breit aufgestellte Know-How der Silver Atena in diesem speziellen Bereich bieten sich hier sehr gute Perspektiven im Bereich Nutzfahrzeuge und Schienenverkehr.

Wesentliche Chancen werden zudem in einer weiteren Skalierung unserer Geschäftstätigkeit gesehen. Nachdem in 2021 der Auf- und Ausbau interner Organisations- und Produktionsstrukturen vorangetrieben worden sind, sehen wir uns gut aufgestellt, im Rahmen der genannten technologischen Trends zukünftig nicht nur als reiner Dienstleister im Rahmen von Entwicklungsprojekten tätig zu werden, sondern zunehmend unser Know-How auch im Rahmen umfangreicherer Fertigungsaktivitäten zu nutzen.

Insgesamt sehen wir die Gesellschaft für die zukünftigen Entwicklungen daher gut aufgestellt und vorbereitet, die sich bietenden Wachstumschancen in den nächsten Jahren wahrzunehmen.

**München, den 20. Juli 2022**

*Ralph Gillessen, Geschäftsführer*

*Josef Mitterhuber, Geschäftsführer*

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Silver Atena GmbH, München

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Silver Atena GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Silver Atena GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Köln, den 21. Juli 2022**

**Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

***Martin Schulz-Danso, Wirtschaftsprüfer***

***Susanne Schaefer, Wirtschaftsprüferin***

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 18. Juli 2022 festgestellt.

Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung hinsichtlich der Ergebnisverwendung beschlossen, den Jahresüberschuss von EUR 2.778.845,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

